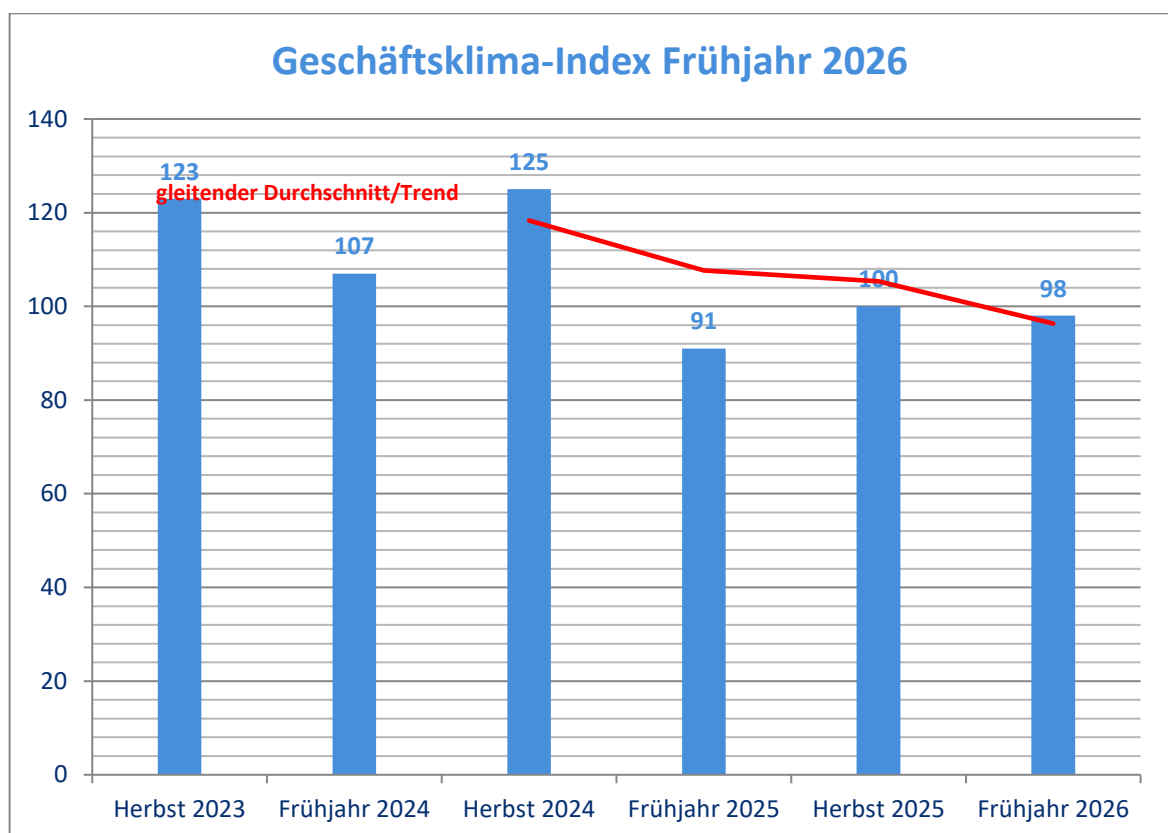


Konjunkturbericht des bremischen Handwerks Frühjahr 2026

Der Geschäftsklimaindex entwickelt sich weiter seitlich abwärts, die Aussichten sind leicht positiv.

Geschäftsklima-Index der letzten drei Jahre



Erläuterungen

Die konjunkturellen Klimaindikatoren des Handwerks basieren auf den Salden der Positiv- und Negativmeldungen zur aktuellen Lage und den Zukunftserwartungen, aus denen der Mittelwert errechnet wird. Die neutralen Meldungen wie „zufriedenstellend“ oder „gleichbleibend“ werden dabei nicht berücksichtigt. Der Wert 100 markiert jeweils die Grenze zwischen positivem und negativem Geschäftsklima. Der Geschäftsklima-Index des Gesamthandwerks im Land Bremen errechnet sich im Berichtszeitraum aus dem Saldo des Anteils der Positiv-/Negativ-Antworten zur aktuellen Geschäftslage (30 Punkte – 36 Punkte = **-6 Punkte**) und zu den positiven und negativen Zukunftserwartungen im nächsten Halbjahr (28 Punkte – 24 Punkte = **+4 Punkte**). Daraus ergibt sich ein aktueller Geschäftsklima-Index von **98 Punkten**.

Die Handwerkskonjunktur im Bundesland Bremen entwickelt sich entgegen der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation im Frühjahr 2026 weiterhin erfreulich stabil. So weist der aktuelle Geschäftsklima-Index mit 98 Prozentpunkten gegenüber 100 Prozentpunkten im Herbst 2025 eine leichte negative Entwicklung aus, bewegt sich aber insgesamt stabil, wenn man die vergangenen fünf Jahre betrachtet. Neben den positiven Ausreißern im Herbst 2023 und im Herbst 2024 und der Tatsache, dass der Frühjahrswert generell meist niedriger als der Herbstwert ist, besteht wenig Grund zur Sorge um das bremische Handwerk. Die Aussichten für den kommenden Sommer werden von den teilnehmenden Betrieben mit plus vier Prozentpunkten leicht positiv bewertet.

Aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen im Nahen Osten sind die Aussichten allerdings nicht abschließend zu bewerten. Der Ausbruch des Krieges lag mitten im Beantwortungszeitraum.

Basierend auf den ausgewerteten Befragungsergebnissen lässt sich folgende Analyse der wirtschaftlichen Situation im bremischen Handwerk anhand der unterschiedlichen Merkmale erstellen.

Stabile Geschäftslage im Winterhalbjahr 2025/2026

Die Geschäftslage der befragten Betriebe zeigte im Winter 2025/2026 ein konstantes Gesamtbild. 19,4 % der befragten Betriebe berichten von einer guten Geschäftslage, 57,4 % bewerten ihre Situation als befriedigend und 23,2 % stufen ihre Lage als schlecht ein. Das entspricht im Wesentlichen auch den Bewertungen aus Herbst 2025.

Die künftige Geschäftslage im bremischen Handwerk wird ähnlich bewertet. So erwarten 18,1 % der meldenden Betriebe eine bessere Geschäftslage, zwei Drittel (66,5 %) rechnen mit einer befriedigenden Situation und 15,5 % gehen von einer schlechteren Lage aus. Diese Rückmeldungen entsprechen ebenfalls den Werten vom vergangenen Herbst. Vieles deutet also auf eine weitere Stabilisierung hin.

Beschäftigungssituation etwas rückläufig, für den Sommer erwarten Betriebe eine leichte Besserung

Die Beschäftigungssituation war im Winter 2025/2026 leicht rückläufig. So melden 10,4 % der Betriebe einen Zuwachs an Mitarbeitenden, bei 72,3 % gab es keine Veränderungen und bei 17,4 % der Betriebe ist die Zahl der Beschäftigten zurückgegangen.

Vier von fünf der teilnehmenden Betriebe (80%) erwarten für den Sommer, dass ihre Mitarbeiterzahl konstant bleiben wird, 11 % erwarten einen Rückgang der Beschäftigten und 9 % wollen die Beschäftigtenzahl erhöhen.

Umsatzentwicklung insgesamt negativ

Die Umsatzentwicklung der vorhergehenden Konjunkturberichte war immer durchweg positiv. Das hat sich nun geändert. Laut der aktuellen Umfrage steigen einzig bei den KFZ-Betrieben die Umsätze. Bei den personenbezogenen Dienstleistungen halten sich positive und negative Rückmeldungen die Waage. In allen anderen Bereichen sind die Umsätze rückläufig. Insgesamt melden 16,8 % der teilnehmenden Betriebe eine positive Umsatzentwicklung während 31,6 % von sinkenden Umsätzen berichten.

Die Umsatzerwartungen für den Sommer 2026 sehen besser aus. So erwarten 17,4 % eine positive Entwicklung und nur noch 19,4 % rechnen mit geringeren Umsätzen. Die verbleibenden 63,2 % der Betriebe erwarten konstante Umsätze.

Auftragslage entwickelt sich leicht rückläufig, Auslastung der Betriebe verbessert sich

Der Auftragsbestand zeigt sich im aktuellen Berichtszeitraum weiter marginal rückläufig, die durchschnittliche Auftragsreichweite beträgt derzeit 8,8 Wochen. Im Herbst 2025 hatte sie noch 8,9 Wochen betragen. In der aktuellen Berichtsperiode melden 20 % der Betriebe positive Auftragsentwicklungen, 26,5 % melden dagegen rückläufige Aufträge.

Für die kommende Periode sind die Erwartungen bezüglich des Auftragsbestands leicht steigend. So rechnen 70 % der Betriebe mit einem konstanten Auftragsbestand, 21,3 % der meldenden Betriebe erwarten einen Rückgang und 18,7 % gehen von einem steigenden Auftragsbestand aus.

Auch die durchschnittliche Kapazitätsauslastung bleibt recht konstant, im Frühjahr 2026 lag sie über alle Gewerke bei 65,8 %, ähnlich wie im Frühjahr 2025 (66,7 %).

Verkaufspreise entwickeln sich positiv

Die Verkaufspreisentwicklung hat sich im Berichtszeitraum nach oben entwickelt. 61,9 % der teilnehmenden Betriebe haben ihre Preise stabil gehalten, 23,2 % haben die Preise erhöht, während 14,8 % ihre Preise gesenkt haben. Hier wird die Entwicklung den vergangenen 12 Monaten fortgesetzt, insbesondere in den Gewerken, die nah an Menschen arbeiten, sind die Preise weiter gestiegen.

Für den kommenden Sommer erwarten die bremischen Handwerksbetriebe eine weitere leichte Preissteigerung. 63,4 % der Betriebe planen, ihre Preise unverändert zu lassen, 15,2 % rechnen mit sinkenden Preisen und 21,4 % erwarten steigende Preise.

Eine entscheidende Rolle wird spielen, in wie weit die steigenden Öl- und Benzinrenten an die Kunden weitergegeben werden.

Investitionsbereitschaft nimmt weiter ab

Die Investitionsbereitschaft im bremischen Handwerk zeigt sich wie in den vergangenen Jahren rückläufig. 63,9 % der Betriebe haben im Winterhalbjahr ihre Investitionen konstant gehalten, 23,2 % haben ihre Investitionen reduziert und nur noch 12,9 % haben ihre Investitionen verstärkt.

In der kommenden Periode werden die Investitionen weiter zurückgefahren, auch hier wollen 63,4 % der teilnehmenden Betriebe konstant weiter investieren, während 19,4 % der Betriebe die Investitionen weiter reduzieren und 13,5 % der befragten Betriebe ihre Investitionsbereitschaft erhöhen wollen.

Die seit Jahren mangelnde Investitionsbereitschaft spiegelt die vorsichtige Haltung der Betriebe im Hinblick auf die künftigen wirtschaftlichen Entwicklungen und weitere Krisen wider.

Details für die Gewerkegruppen

Bauhauptgewerbe

Die aktuelle Lage im bremischen **Bauhauptgewerbe** ist weiterhin geprägt von Unklarheit. Der leichte Aufwärtstrend in der wirtschaftlichen Entwicklung konnte fortgesetzt werden. Nachdem im Herbst 12,0 % der teilnehmenden Betriebe ihre Geschäftslage als gut bewerteten, melden die Betriebe jetzt mit 16,7 % positive Entwicklungen, während 62,5 % sie als befriedigend und 20,8 % als schlechter einstufen.

Die Beschäftigungssituation hat sich ebenfalls verbessert, so erwarten 16,7 % eine positive Beschäftigungsentwicklung, 70,8 % gehen von gleichbleibenden Beschäftigtenzahlen aus und nur noch 12,5 % rechnen mit einem Rückgang. Zum Vergleich: im Winter/Frühjahr 2025 haben 35,7 % der Unternehmen von einem Personalabbau berichtet.

Nachdem sich die Umsatzentwicklung zuletzt stabilisieren konnte, ist sie nun deutlich rückläufig. Im naturgemäß schwächeren Winterhalbjahr verzeichneten 37,5 % der teilnehmenden Betriebe sinkende Umsätze, während nur 8,3 % der Betriebe steigende Umsätze vermeldeten.

Bei den Preisen ist im abgelaufenen Zeitraum insgesamt keine Änderung zu verzeichnen, jeweils 12,5 % berichten sowohl von gestiegen als auch von gefallen Verkaufspreisen, drei Viertel hielten die Preise konstant. Eine konstante Fortschreibung der Preise wird für den Sommer prognostiziert.

Allgemein und im Hinblick auf die allgemein steigenden Preise aufgrund des aktuellen Nahost-Konflikts bleibt es spannend, wie sich die Baukonjunktur weiter entwickeln wird.

Ausbaugewerke

Die Lage in den bremischen **Ausbaugewerken** hat sich im Meldezeitraum gegenüber den Vorperioden deutlich verschlechtert. Die Geschäftslage wurde nur noch von 16,4 % der Betriebe als gut bewertet, dagegen von 27,3 % (Herbst 2025: 15,6 %) als schlecht eingestuft. Hier wurden im Herbst deutlich bessere Erwartungen prognostiziert, die aber nicht eingetreten sind.

Bei der Beschäftigung zeigt sich ein leicht negatives Bild: 9,1 % der Betriebe planen Neueinstellungen, während 72,7 % ihre Mitarbeiterzahl konstant halten wollen und 18,2 % einen Personalabbau voraussagen. Dieses Bild hatte sich im Herbst so auch abgezeichnet.

Die Umsatzentwicklung geht einher mit der Geschäftslage und entwickelt sich negativ. Die positiven Meldungen betragen 10,9 %, während 32,7 % der Betriebe negative Rückmeldungen gegeben haben.

Der Auftragsbestand entwickelt sich weiterhin positiv und liegt mit durchschnittlich 10,7 Wochen deutlich über dem aktuellen Durchschnitt des bremischen Handwerks. Die Verkaufspreise sind insgesamt leicht gestiegen.

Für den kommenden Sommer wird von 22,4 % der Betriebe wieder eine positive Geschäftslage erwartet, während nur noch 14,8 % eine negative Erwartung hegen. Das lässt weiterhin hoffen.

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Die **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** zeigen für den Befragungszeitraum ein leicht negatives Bild. Die Geschäftslage wird überwiegend als gleichbleibend oder negativ eingeschätzt, nur 17,4 % berichten von einer positiven Entwicklung im Winter.

Die Umsätze entwickeln sich bei steigenden Verkaufspreisen leicht negativ, die Auftragsbestände bleiben insgesamt konstant. Erfreulich ist dagegen die Auftragsreichweite. Diese ist mit 14,3 Wochen deutlich gestiegen.

Beim Blick nach vorne glauben die teilnehmenden Betriebe an eine Trendumkehr, die Geschäftslage im kommenden Sommer wird von 21,7 % als positiv eingeschätzt, während nur noch 8,7 % der meldenden Betriebe eher von einem weiteren Rückgang ausgehen.

KFZ-Handwerk

Die konjunkturelle Entwicklung im **KFZ-Handwerk** im Land Bremen ist von einem schwierigen Marktumfeld und ebenso schwierigen Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Dementsprechend bewerten 25 % der teilnehmenden Betriebe ihre Geschäftslage als positiv, 25 % als negativ.

Die Beschäftigungssituation und Investitionsbereitschaft sind im abgelaufenen Quartal unverändert.

Die teilnehmenden Betriebe vermelden, dass die Umsätze und Preise in der abgelaufenen Periode gestiegen sind. Die Auftragsbestände bei der Hälfte der Betriebe sind gestiegen bzw. bei 37,5 % konstant geblieben. Die aktuelle Auftragsreichweite beträgt aktuell durchschnittlich rund 2,6 Wochen.

Der Ausblick für den Sommer durch die meldenden Betriebe lässt eine positive Entwicklung erwarten. Alle Merkmale haben eine überwiegende positive Resonanz erfahren.

Gesundheitsgewerke

Die **Gesundheitsgewerke** melden für den Berichtszeitraum eine positive konjunkturelle Entwicklung. So berichtet jeder vierte Betrieb von positiven Entwicklungen, alle anderen Betriebe melden eine konstante Geschäftslage.

Die Zahl der Beschäftigten, die Auftragsbestände und die Umsätze entwickelten sich im Berichtszeitraum dagegen leicht negativ, während sich die Verkaufspreise und Investitionen nach oben entwickelt haben.

Für den Sommer erwarten die meldenden Betriebe grundsätzlich eine leicht positive Weiterentwicklung der Geschäftslage, in allen Merkmalen sind die positiven und konstanten Meldungen dominierend.

Lebensmittelgewerke

Die **Lebensmittelgewerke** melden für den abgelaufenen Berichtszeitraum eine gleichbleibende konjunkturelle Entwicklung. So heben sich die positiven und negativen Entwicklungen mit jeweils 25% auf, während 50,0 % eine konstante Geschäftslage vermelden.

Die Zahl der Beschäftigten entwickelte sich im Berichtszeitraum negativ, hier überwiegen die negativen Rückmeldungen. Ähnlich haben sich auch die Umsätze entwickelt, auch diese sind rückläufig im Winter 2025/2026.

Die Aufträge haben sich im Berichtszeitraum konstant entwickelt, die Reichweite der Aufträge wird von den teilnehmenden Betrieben mit durchschnittlich zwei Wochen angegeben.

Die Investitionsbereitschaft wird aktuell mit einer leicht rückläufigen Tendenz angegeben, so berichten 25 % von einer Reduzierung der Investitionen, nur 12,5 % dagegen von einem Anstieg.

Für den kommenden Sommer erwarten die meldenden Betriebe eine leichte positive Entwicklung der Geschäftslage, insbesondere bei den Umsätzen erwarten immerhin 37,5 % der teilnehmenden Betriebe einen Anstieg.

Personenbezogene Dienstleistungen

In den Gewerken der **Personenbezogenen Dienstleistungen** entwickelt sich die Geschäftslage im aktuellen Berichtszeitraum positiver, die Meldungen überwiegen leicht mit 24,1 % zu 20,7 % negativen Meldungen.

Die Zahl der Beschäftigten ist im Winter dagegen eher rückläufig, ebenso die Auftragsbestände, die sich auch leicht rückläufig darstellen.

Die Umsatzentwicklung wird im abgelaufenen Berichtszeitraum als konstant bewertet.

Die Verkaufspreise werden von den teilnehmenden Betrieben weiterhin positiver eingeschätzt, hier melden mehr Betriebe einen Anstieg, aktuell sind es 34,5 % der meldenden Betriebe.

Der kurzfristige Anstieg an Investitionen ist in dieser Gewerkegruppe bereits wieder vorbei, stattdessen sinkt die Investitionsbereitschaft wieder (positiv: 6,9 %, konstant: 75,9 %, negativ: 17,2 %).

Für den kommenden Sommer erwarten die Betriebe wiederum eine nachlassende Entwicklung, die Geschäftslage wird eher rückläufig erwartet. Eher positiv erwartet werden die Verkaufspreise, bei allen anderen Merkmalen überwiegende negative Erwartungen.

Umfrageergebnisse im Einzelnen

Bewertung Winter 2025/2026:

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2026	Herbst 2025	Frühjahr 2025	Herbst 2024	Frühjahr 2024	Herbst 2023
Geschäftslage						
gut	19,4	20,5	19,3	27,9	23,0	23,6
befriedigend	57,4	58,4	52,6	56,6	61,0	65,5
schlecht	23,2	21,1	28,1	15,6	16,0	10,9
Beschäftigte						
zunehmend	10,3	13,3	9,6	16,4	8,0	10,0
konstant	72,3	71,1	73,7	68,0	71,0	72,7
abnehmend	17,4	15,7	16,7	15,6	21,0	17,3
Umsatzentwicklung						
gestiegen	16,8	24,1	12,3	29,5	21,0	25,5
konstant	51,6	52,4	54,4	50,0	48,0	62,7
gesunken	31,6	23,5	33,3	20,5	31,0	11,8
Auftragsbestand						
gestiegen	20,0	24,1	18,4	28,7	25,0	30,9
konstant	53,5	54,2	57,0	54,1	45,0	56,4
gesunken	26,5	21,7	24,6	17,2	30,0	12,7
Verkaufspreise						
gestiegen	23,2	19,3	17,5	28,7	28,0	25,2
konstant	61,9	62,0	62,3	63,1	57,0	64,9
gesunken	14,8	18,7	20,2	8,2	15,0	9,9
Investitionen						
gestiegen	12,9	15,1	9,6	23,8	8,0	18,2
konstant	63,9	66,9	64,9	57,4	72,0	61,8
gesunken	23,2	18,1	25,4	18,9	20,0	20,0
Kapazitätsauslastung	65,8%	71,1%	66,7%	78,5%	76,0%	65,8%

Ausblick Sommer 2026:

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2026	Herbst 2025	Frühjahr 2025	Herbst 2024	Frühjahr 2024	Herbst 2023
Künftige Geschäftslage						
gut	18,1	16,2	17,5	22,1	18,0	19,1
befriedigend	66,5	68,1	65,8	63,9	64,0	70,0
schlecht	15,5	15,7	16,7	13,9	18,0	10,9
Beschäftigte werden						
zunehmen	9,0	9,0	7,9	11,5	7,0	13,6
konstant bleiben	80,0	81,4	78,1	74,6	84,0	76,4
abnehmen	11,0	9,6	14,0	13,9	9,0	10,0
Umsatzentwicklung wird						
steigen	17,4	18,6	19,3	22,1	18,0	20,9
konstant bleiben	63,2	65,1	61,4	62,3	66,0	68,2
sinken	19,4	16,3	19,3	15,6	16,0	10,9
Auftragsbestand wird						
steigen	18,7	18,1	9,6	18,0	16,0	18,2
konstant bleiben	60,0	65,1	73,7	66,4	62,0	65,5
sinken	21,3	16,8	16,7	15,6	22,0	16,4
Preise werden						
steigen	20,0	17,5	16,7	18,0	13,0	18,2
unverändert bleiben	65,8	66,9	64,0	66,4	72,0	71,8
sinken	14,2	15,6	19,3	15,6	15,0	10,0
Investitionen werden						
steigen	13,5	15,7	14,9	18,9	8,0	11,8
konstant bleiben	67,1	66,9	64,9	63,1	70,0	67,3
sinken	19,4	17,5	20,2	18,0	22,0	20,9

Details für die Gewerkegruppen

Bewertung Winter 2025/2026:

Bewertung Winter 2025/2026	Bau	Ausbau	Handwerke des gew. Bedarfs	KFZ	Lebensmittel	Gesundheit	Personenbezogene Dienstleistungen
Geschäftslage							
gut	16,7%	16,4%	17,4%	25,0%	25,0%	25,0%	24,1%
befriedigend	62,5%	56,4%	56,5%	50,0%	50,0%	75,0%	55,2%
schlecht	20,8%	27,3%	26,1%	25,0%	25,0%	0,0%	20,7%
Beschäftigte							
zunehmend	16,7%	9,1%	8,7%	0,0%	12,5%	0,0%	10,3%
konstant	70,8%	72,7%	73,9%	100,0%	50,0%	87,5%	72,4%
abnehmend	12,5%	18,2%	17,4%	0,0%	37,5%	12,5%	17,2%
Umsatzentwicklung							
gestiegen	8,3%	10,9%	26,1%	25,0%	12,5%	12,5%	27,6%
konstant	54,2%	56,4%	43,5%	62,5%	37,5%	62,5%	44,8%
gesunken	37,5%	32,7%	30,4%	12,5%	50,0%	25,0%	27,6%
Auftragsbestand							
gestiegen	16,7%	20,0%	21,7%	50,0%	12,5%	0,0%	20,7%
unverändert	50,0%	50,9%	56,5%	37,5%	75,0%	75,0%	51,7%
gesunken	33,3%	29,1%	21,7%	12,5%	12,5%	25,0%	27,6%
Preise							
steigen	12,5%	21,8%	17,4%	37,5%	37,5%	12,5%	34,5%
bleiben gleich	75,0%	58,2%	73,9%	37,5%	62,5%	87,5%	48,3%
sinken	12,5%	20,0%	8,7%	25,0%	0,0%	0,0%	17,2%
Investitionen							
gestiegen	8,3%	10,9%	26,1%	12,5%	12,5%	25,0%	6,9%
konstant	54,2%	65,5%	47,8%	75,0%	62,5%	75,0%	75,9%
gesunken	37,5%	23,6%	26,1%	12,5%	25,0%	0,0%	17,2%
Kapazitätsauslastung							
bis 50 %	20,8%	10,9%	4,3%	12,5%	0,0%	12,5%	24,1%
51 – 80 %	37,5%	34,5%	52,2%	50,0%	87,5%	37,5%	55,2%
81 % u. mehr	41,7%	54,5%	43,5%	37,5%	12,5%	50,0%	20,7%

Ausblick Sommer 2026:

Erwartung Sommer 2026	Bau	Ausbau	Handwerke des gew. Bedarfs	KFZ	Lebensmittel	Gesundheit	Personenbezogene Dienstleistungen
Geschäftslage							
gut	12,0%	22,2%	21,7%	12,5%	25,0%	25,0%	10,3%
befriedigend	64,0%	63,0%	69,6%	87,5%	62,5%	75,0%	65,5%
schlecht	24,0%	14,8%	8,7%	0,0%	12,5%	0,0%	24,1%
Beschäftigte							
zunehmend	8,3%	12,7%	8,7%	12,5%	12,5%	12,5%	0,0%
konstant	79,2%	78,2%	82,6%	75,0%	62,5%	87,5%	86,2%
abnehmend	12,5%	9,1%	8,7%	12,5%	37,5%	0,0%	13,8%
Umsatzentwicklung							
gestiegen	12,5%	20,0%	13,0%	12,5%	37,5%	25,0%	13,8%
konstant	66,7%	60,0%	65,2%	87,5%	37,5%	75,0%	62,1%
gesunken	20,8%	20,0%	21,7%	0,0%	25,0%	0,0%	24,1%
Auftragsbestand							
gestiegen	8,3%	21,8%	21,7%	50,0%	25,0%	25,0%	6,9%
unverändert	66,7%	52,7%	60,9%	50,0%	62,5%	62,5%	69,0%
gesunken	25,0%	25,0%	17,4%	0,0%	12,5%	12,5%	24,1%
Preise							
steigen	12,5%	20,0%	21,7%	37,5%	37,5%	0,0%	20,7%
bleiben gleich	75,0%	61,8%	60,9%	62,5%	50,0%	100,0%	65,5%
sinken	12,5%	18,2%	17,4%	0,0%	12,5%	0,0%	13,8%
Investitionen							
gestiegen	4,2%	16,4%	8,7%	25,0%	25,0%	25,0%	10,3%
konstant	66,7%	61,8%	73,9%	75,0%	50,0%	62,5%	75,9%
gesunken	29,2%	21,8%	17,4%	0,0%	25,0%	12,5%	13,8%

Basisdaten

- Auswahl der Betriebe nach dem Zufallsprinzip
- Die Umfrage repräsentiert in etwa 30 % aller Betriebe jedes in die Umfrage einbezogenen Gewerkes
- 1.448 Unternehmen wurden insgesamt befragt, davon 428 Unternehmen aus Bremerhaven (29,56 %)
- 155 Unternehmen haben teilgenommen (10,7 %)
- Die Umfrage wurde ausschließlich Online durchgeführt

Die Auswertung erfolgt in sieben Gruppen

Bauhauptgewerbe: Maurer- und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe: Maler und Lackierer, Installateur u. Heizungsbauer, Klempner, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger, Stuckateure

KFZ-Gewerbe: Karosserie- u. Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe: Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe: Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädienschuhmacher

Handwerke für den gewerblichen Bedarf: Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Personenbezogene Dienstleistungen: Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Informationen:

Oliver Kriebel

stv. Hauptgeschäftsführer/Geschäftsbereichsleiter Fachkräftesicherung/Betriebsführung

Handwerkskammer Bremen

Telefon 0421 30500-310

E-Mail: kriebel.oliver@hwk-bremen.de